Standinger & Bang-Haas bringt eine ganz neue Zygaena, welche als Zyy. abessinica aufgeführt wird. Dieselbe soll zur europäischen Fauna gehören, hat jedoch einen exotischen Charakter. Sie fliegt in den Gebirgen von Abessinien und z. Erythräa. In Größe und Form gleicht sie der Zygaena scabiosae. Die stahlblauen Fühler sind stark keulenförmig, die Flügel glasig, durchsichtig, bräunlich, schwarz und ohne jede Zeichnung. Die Hinterflügel sind etwas schwärzlicher. Die Brust ist oben stahlblau; auf den Schultern befinden sich gelbe längliche Haarstriche, nnd der Leib ist bei den \mathfrak{P} ganz gelb behaart. Der Afterbusch ist schwarz.

Ein &, dessen glasige Flügel etwas stärker stahlblau beschnppt sind, dessen Leib jedoch oben schwarz und unten gelb behaart ist, kann als

aberrative Form betrachtet werden.

Ich erhielt eine größere Anzahl dieser Falter im Jahre 1910 ans Harrar, Abessinien, mit dem Bemerken, daß diese *Zygaena* dort in dem Hügellande ziemlich häufig anzutreffen ist (sie dürfte also in

ganz Ostafrika vorkommen).

Zygaena transalpina maritima forma quercii Trti. und annulata Trti. In "Nuove Forme di Lepidotteri Heft III von Conte Emilio Turati, Palermo 1909" werden auf Seite 10 zwei neue Zygaena-Formen von transalpina maritima Ob. erwähnt. Dieselben fing Herr Orazio Querci vom 15. März bis 14. April am Monte Ruazzo (Monte Aurunci Provinz Caserta) in Italien in mehreren Stücken. Es sind Formen von maritima, jedoch mit 5 roten Flecken (die typische Form hat 6 Flecke) und darunter einige Stücke mit rotem Leibring.

Graf Turati benennt die 5 fleckige maritima mit schwarzem Leib forma quercii, diejenige mit rotem Leibringe forma annulata. (Hier will ich bemerken, daß ich im 14. Jahresbericht W. E. V. 1903 bereits eine 5 fleckige transalpina beschrieben und sie ab. italica genannt habe; sie dürfte mit maritima identisch sein.) Für die dunkle transalpina-Form ab. maritima Obth. wurde erst im Jahre 1907 Ann. Soc. Ent. Fr. Vol. 76 1907 p. 39, 47, der Name gegeben; sowohl damals als jetzt in Et. d. L. Fasc. III 1909 berücksichtigte der Verfasser die ersteren Autoren nicht.

In neuerer Zeit wurden noch folgende Zygaena-

Formen beschrieben und benannt:

Zygaena favonia Frr. forma opaca Bl. (Blachier Soc. Ent. de France 1908): eine dunkle Form aus Marokko.

Zygaena trifolii Esp. forma syracusiae Zell. — forma australis? eine Zwergform von der Größe der Zyg. meliloti mit sehr breitem schwarzen Saume auf den Hinterflügeln, aus Nordafrika. Diese kleine Form wird als ab. minoides in den Handel gebracht und kommt auch in Europa unter der Stammform öfters vor. In Nordafrika fliegt diese Form als Varietät und ist dort häufig.

Zygaena filipendulae L. forma late-confluens Kelesceny (Guben Ent. Z. 1887 p. 21): alle Flecke zusammengeflossen, nur an den Flügelrändern die dunkle Grundfarbe ersichtlich; dürfte mit der

forma conjuncta Tutt indentisch sein.

Zygaena transalpina Esp. v. astragali Bkh. forma flava: gelbe Form und forma flaveola: orangegelbe Form von A. Kaufman E. Z. Stuttgart 1909, Nr. 29 beschrieben. Die erstere Form beschreibt anch Ch. Oberthür in Etudes de Lép. France, Fasc. III 1909, Rennes.

Zygaena carniolica forma rhodeophaia Schaw. (Dr. Schawerda Wien, Zool. Bot. Gesell. 1909): Vorderflügelflecke, Hinterflügel und der Leibring rosenrot, die Umrandung der Vorderflügel nnd die Franzen hellbraun. Gefangen 1909 bei Wien.

Zyg. carniolica Sc. forma kantzi Hirschke (Intern. Ent. Zeitschrift 11. Dez. 1909 Nr. 37): bei dieser Form fehlt der Fleck 4 oder ist nur durch einen weißen Punkt angedeutet; sonst der Grundform ähnlich. Fundort Umgebnng Wiens.

Ueber Zygaena transalpina Esp. schreibt Graf Turati in: La Zygaena transalpina Esp. e le sne forme Italiane, Portici 1910, nnd stellt einige neue

Formen auf.

Eine Aberration von Melitaea cinxia L.

Da mir bisher noch keine nennenswerte Aberration von *Melitaea cinxia* bekannt ist nnd auch im Hofmann-Spuler ausdrücklich betont wird: "eine merkwürdig wenig variierende Art", so fühle ich mich verpflichtet, ein von der typischen Form beträchtlich abweichendes Stück aus meiner Sammlnng zu beschreiben, welches ich Ende Mai 1909 in Flawil (Schweiz) in frischem, tadellosem Znstande fing.

Die Grundfarbe ist anf beiden Seiten normal. Die Oberseite der Vorderflügel unterscheidet sich aber von der typischen Form sofort durch das gänzliche Feblen der dunkeln Mittelbinden. Die beiden Binden des Saumfeldes sind schwächer als sonst und zwischen Ader IV₁ und III₂ fast ganz verloschen, dagegen ist der der Grundform eigene ringartige Fleck am Ende des Discoidalfeldes ausgeprägt vorhanden, ebenso die schwarze Bestäubung der Rippen.

Der Gegensatz zu der typischen Form wird noch ganz besonders durch die Hinterflügel auffallend, deren Zeichnung stark verdunkelt ist und auf denen die Punkte an der äußeren Binde mit dieser zusammen-

fließen.

Anf der Unterseite variieren hauptsächlich die Hinterflügel. Die Vorderflügelunterseite ist fast normal; allerdings ist die schwarze Zeichnung mit Ausnahme der Saumpunkte auch fast verschwunden. Die Hinterflügel aber weichen dadurch vollständig ab, daß von der Flügelwurzel bis zur weißen Mittelbinde alles, mit Ausnahme der schwarzen Rippen, ockergelb, die helle Mittelbinde dafür aber mit sehr kräftiger Punktreihe bedacht worden ist.

E. Gröbli, Bruggen (Schweiz).

Briefkasten,

Antwort anf die Anfrage in Nr. 33 d. Z. Mir ist es gelungen, von zeitig im Herbste, im September und Anfang Oktober gefangenen O. vaccinii Eiablage zu erzielen. Die Tiere legten die gelblich-weißen Eier an den Tüll des Znchtkastens einzeln ab. Die Eier nahmen in 2-3 Tagen die braune Färbnng an. Eine Kopula konnte ich nicht feststellen. Ende Oktober und im November gefangene Weibchen legten nicht ab, obgleich sie sehr dickleibig sind; sie schicken sich zum Ueberwintern an.

J. Mändl, Graz.

Antwort auf die Anfrage in Nr. 35: Uebergänge von Argynnis paphia 2 zu valesina sind durchaus nicht selten und jedem bekannt, der diese stellenweise so häufige Art genauer und mit leidlicher Aufmerksamkeit beobachtete. Gerade die Häufigkeit solcher Uebergänge wird auch der Grund sein, weshalb noch niemand auf den Gedanken verfallen ist. diesen ganz und gar fließenden Helligkeitsstufen und lückenlos ineinander übergehenden Farbenwerten einen besonderen Namen zu verleihen, der sich auch

wohl kaum (weil nach vieler Erachten überflüssig) durchsetzen würde. Man pflegt in solchen Fällen einfach zu schreiben: trans. ad. f. (oder ab.) valesina, und das genügt für die Praxis vollkommen.

W. Fritsch, Kloster Donndorf.

Berichtigung.

In meinem Artikel über "Zwei neue Agrias-Formen" sind leider einige unliebsame Fehler übersehen worden, welche ich zu berichtigen bitte.

Bei Agrias godmani Fruhst, forma semirubra m. sind im 2. Absatz die Worte "wie bei typ. Ex-emplaren" zu streichen, so daß der Satz nunmehr lautet: "Der rote Discalfleck fehlt vollständig; an seiner Stelle steht ein reduzierter, schwach schillernder, nicht violetter, sondern ultramarinblauer Fleck."

Bei *Agrias godmani* Fruhst. forma *phoenix* m. muß der 3. Satz im 3. Absatz also lauten: "Proximal ist der Discalfleck blau begrenzt, desgleichen ist die dem Innenrande gegenüberliegende Begrenzung breit blau, an welche sich noch ein kleiner, dreieckiger blauer Wisch im Analwinkel parallel anschließt."

Endlich ist anstatt des letzten Wortes im vorletzten Absatz "anzusehen" — "anzusprechen" zu lesen.

Wilh. Niepelt, Zirlau.

Vereinstauschstelle Cöln a. Rhein.

Die Vereinstauschstelle Cöln ist seit 20 Jahren nnunterbrochen für den Verein tätig und hält sich zum Anstausche von Faltern des palaearkt. Gehietes hestens empfohlen.

August Werner, Apotheker, Cöln, Erftstr. 15.

Coleopteren u. and. Ordnungen.

a) Angebot.

Indomaylaisch - australische

100 genadelte Käfer, alle mit gedruckten Vaterlands · Etiquetten versehen, aus den interessantesten Localitäten der indomaylaischen und australischen Faunengebiete, mit wirklichen Riesen dabei, gebe ich zu dem Spottpreise von 12 Mk inkl. Porto und Verpack, in grosser Doppelkiste

gegen Voreins. oder Nachuahme ab. W. Neuburger, Zoologisches Institut, Fichtenau bei Berlin.

Im Auftrag!

1500 Coleopteren

vom Tonale-Pass in ca. 3000 Meter Höhe gesammelt, noch im Spiritus, für 30 - Mk. abzugeben. Völlig unausgesucht. Emil Riemel, München, Augustenstr. 41.

Noch einige Käfer! Käfer! Car. chathratus, granulatus, violaceus, glabratus, Cal. sycophanta, Rhinom. populi, Melol. vulgaris, Cleon. turbatus, alles tadellos, abzugeben im Tausch gegen Käfer, Schmetterlinge oder Puppen, auch gegen bar nach Uebereinkunft.

C. Krieg, Brandenburg-Havel, St. Annenstrasse 7

Käter-Centurien.

Ecuador, Mexico, Kongo, Celebes, Sikkim, Japan, Brasilien a 12.50 Mk.; 500 = 50 Mk.

A. Grubert, Berlin, Unter den Linden 15.

Golfathus regius,

diese aus dem Handel fast vollständig verschwundene schöne Art von der Goldküste offeriere ich je nach Grösse nnd Schönheit zu Mk. 15.— bis Mk. 25.— pro Stück. Weihchen, schön und tadellos, Mk. 10.— pro Stück. Zur Ansicht kann der grossen Nachfrage wegen nicht gesandt werden.

Friedr. Schneider, Berlin NW, Dortmunder-Strasse 10.

Das Grossartigste an Farhenpracht der Käferwelt bietet meine

Edelstein-Serie

bestehend aus den Arten: Carabus splendens, Carabus rutilans, Lamprima aurata, Anaplognathus viridiaeneus, Rhomborrhina ignita, Stephanorrhina guttata, Chrysodema swierstrae, Philocteanus rutilans, Chrysochroa chinensis, Chrysochroa fulminans, Sternocera aequisignata, Sphignotus albertisi. Ein schöneres Festgescheuk für Sammler gibt es nicht. Preis Mk. 15.— franko.

Friedr. Schneider, Berlin NW, Dortmunder-Strasse 10.

Bacillus rossii- und redtenbacheri-Eier.

gemischt, Dtzd. 50 Pf. Futter: Rose Zoologischer Garten, Köln.

Mein Sammler hat eine Expedition in die inneren Teile dieses Landes unternommen. Die Falter, die grösste Raritäten enthielten, sind sofort nach Ankuuft durch feste Bestellungen vergriffen gewesen; von den Käfern ist noch kleine Anzahl ver-fügbar. 1ch offeriere 25 genadelte Käfer vom Senegal, eine seltene Gelegenheit, für nur 5 Mk. inkl. Porto nnd Verpack. gegen Voreinsendung oder Nachnahme.

W. Neuburger, Zoologisches Institut, Fichtenau bei Berlin.

100 Biologien

aller Insekten - Ordnungen in 100 Arten, fertig montiert in 103 Glaskästen, nur 200 Mark.

50 B., 50 Arten in 50 Glaskästen 120 Mk. 25 B, 25 Arten in 25 Glaskästen 65 Mk. 12 B., 12 Arten in 12 Glaskästen 36 Mk.

Auch ohne Glaskasten abzugeben, dann billiger. Artenverzeichnis gratis. Porto n. Verpackung schon von 30 Mk. ab frei. Ueher 100 Zeicheninsekten-Arten, Ia.,

mit u. ohne Glaskästen hilligst abzugeben. Frida Gierth, Görlitz (Schlesien). Postfach 194.

Gebe im Tausch

400 Stück Dixippus morosus-Eier gegen Käfer oder anderes ab.

Hugo Krombholz, Altstadt 172 bei Tetschen a. E., Böhmen.

Sammler von Coleopteren,

welche auf tadellose Qualität und feine Arten Wert legen, kaufen seit Jahren meine bis heute unühertroffene Seric aus allen Weltteilen.

Eine Zusammenstellung von 100 Arten pur grosser Käfer aus Süd-Amerika, Asien, Afrika und Australien. Was die Käferwelt an eigenartigen, zum Teil riesigen Formen, au herrlichen Farben bietet, findet sich hier vereinigt. Es ist eine Schausammlung, die jeden erfreut und die auch als wertvolles Geschenk warm empfohlen werden kann. Preis Mk. 30.—.

Alle Arten sind genau bestimmt.

Friedr. Schneider, Berlin NW, Dortmunder-Strasse 10.

Bis auf Weiteres gebe ich ab: Cicindela asiatica 75 Pt., Procerus sea-

brosus Riesen 2 Mk., Anophihalmus bohiniensis 1 80 Mk., Pristodactyla caucasica 20 Pf., Hypercosmeton jacohsoni 180 Mk., Hoplia fiorii typisch 1.50 Mk.! Yamina sanguinea 3.50 Mk., \$\mathcal{Q}\$ 4 Mk., Julodis punctatocostata 1.20 Mk, ramifera Mars. 2.20 Mk., iris 1.50 Mk., ampliata 50 Pf.; Serie 6 Stück 2.50 Mk., 10 Sphenoptera, 4 Arten, 5 Mk., 20 Sphenoptera. 7 Arten, 10 Mk., Parandra caspica 2 Mk., Apa tophysis backmaniana 4 Mk., Leptura bicolor 2 Mk., Cartallum pusillum 1 Mk., Dorcadion brunneicorne 3 3 Mk., \$\,\text{2}\$ 3.50 Mk., plasoni 3 Mk., zarkoi 4 Mk., ardoisi 4 Mk., condensatum 40 Pf, v. punctatissimum Ganglh. 50 Pf., ferruginipes v. nov sublineatum 2 Mk., laufferi 80 Pf., spanische Dorcadien zu 1/5 Neodorcadion laqueatum 40 Pf., Phytoecia persica 1 Mk., aladaghinis 50 Pf., Cetonia aeratula 2 Mk.,!! Glaphyrus straussi 1 Mk., oxypterus 40 Pf., luristanicus 50 Pf.

Auf meine Listen 1 und 3, welche gratis auf Verlangeu übersandt werden, gebe

ich hohen Rabatt.

, 1000 120 Persern . . . " · · · · 15 550

E. v. BODEMEYER, Berlin W., Lützowstrasse 41.

Grössere, wohlerhaltene Käfer-Sammlung

exakt prap., nach Famil, geordn, uur Paläarkten, darin ab. schöne Rarität. enth., in 47 Glaskästen zwei-rlei Grösse. sogl. bill. zu verk. Für Schulen und Museen sehr geeiguet Selt. Gelegenh. f. angeh.

Coleopterensammler. Näheres durch Frl. Gugler, Nürnberg, Krelingstr. 40 1.

Seltene Käfer.

Euchirus macleayi, 5 92 à 8 Mk. Zoologischer Garten, Köln.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Fritsch W.

Artikel/Article: Briefkasten 201-202